

Abschlussbericht zu den Studierendenprojekten der Ege- Germanistik

Yasemin Defne Şirin , Izmir – Ufuk Hasırcı , Izmir

Welchen aktuellen Stellenwert hat die deutsche Literaturgeschichte heute? Haben etwa alle Menschen mit Migrationshintergrund die ähnliche Einstellung zur Sprache? Welche Umgangsweisen zeigen sich in den unterschiedlichen Generationen? Wie lassen sich all diese Fragen am besten beantworten? Diese Fragen bildeten den Ausgangspunkt für diverse Projekte, die von den Studierenden der Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur der Ege Universität durchgeführt wurden².

Die Abteilung für Germanistik der Ege Universität veranstaltete am 13. Mai 2024 die Ausstellung *Eine Reise durch die deutsche Literaturgeschichte*. Im Rahmen des von der Abteilungsleiterin Prof. Dr. Saniye Uysal Ünalın geleiteten Projekts zur sozialen Verantwortung stellten die Germanistik-Studierenden des achten Semesters ihre Kreativität unter Beweis, indem sie ihre Poster zu unterschiedlichen Epochen, Autor:innen und Texten aus der deutschen Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Moderne im Foyer der Philosophischen Fakultät ausstellten.

Das Projekt verfolgte vor allem das Ziel, das Weltbild der entsprechenden Epochen, die literarischen Besonderheiten sowie die bedeutendsten Schriftsteller:innen und ihre Werke insbesondere den Studierenden der Vorbereitungsklasse und des ersten Studienjahres vorzustellen, um so einen Einblick in die literaturgeschichtlichen Lehrveranstaltungen des Germanistikstudiums zu verschaffen und inspirierende Ideen zu vermitteln. Denn während des Germanistikstudiums besuchen die Studierenden ab dem dritten Semester literaturgeschichtlich ausgerichtete Lehrveranstaltungen, innerhalb derer sie die historischen und philosophischen Hintergründe der Literatur kennenlernen und auf diese Weise lernen, Literatur kontextuell zu untersuchen. In diesem Zusammenhang bot die Ausstellung eine Möglichkeit, einen allgemeinen Überblick zum Gesamtkontext der deutschen Literaturgeschichte zu geben. Durch den Austausch zwischen den Besucher:innen und den Vortragenden fand eine produktive Interaktion statt, dank derer

¹Einsenddatum: 21.08.2024

Freigabe zur Veröffentlichung: 15.12.2024

² Folgende acht unterschiedliche Projekte wurden durchgeführt: *Eine Reise durch die deutsche Literaturgeschichte*, *Die einflussreichsten Persönlichkeiten der Sprachwissenschaft*, *Theorien und Theoretiker der Sprachwissenschaft*, *Die mediale Repräsentation der 63-jährigen Geschichte der türkischen Arbeitsmigration nach Deutschland*, *Dokumentarfilm: Deutschland*, *Zwei Kulturen in einem Koffer*, *EGE-Germanistik Podcasts: Migration in Sprache und Literatur*, *EGE-Germanistik Podcasts: Sprache und Medien*, *Die Auswirkungen der Mediennutzung auf die Multilingualität*.

die Vortragenden ihre fachlichen und kommunikativen Kompetenzen entwickeln und erweitern konnten.

Zunächst wurden mit den Studierenden des letzten Studiumjahres Arbeitsgruppen erstellt, im Anschluss wurden die Studierenden von Prof. Dr. Saniye Uysal Ünalın über die inhaltliche Konzipierung der Projekte sowie den Rahmen der Ausstellung informiert. Die Arbeitsgruppen wurden durch die wiss. Mitarb. Gizem Bahçivan mitbetreut, so dass die Teilnehmer:innen nach dem Tutorium die Grundlagen der Postererstellung erlernen und Rückmeldungen zu ihren Vorträgen erhalten konnten. Jede einzelne Arbeitsgruppe beschäftigte sich mit der gewählten Epoche der deutschen Literaturgeschichte. Dabei wählten sie ein visuelles Medium, das ihrer Meinung nach für das jeweilige Thema besonders repräsentativ war. Darüber hinaus wurden die Besonderheiten der Literatur dargelegt und die Frage beantwortet, inwiefern der ausgewählte Text diese Epoche repräsentiert. Des Weiteren wurden die Bezüge zur türkischen Literatur oder zur Gegenwart erläutert, d.h. Ähnlichkeiten und Unterschiede verglichen oder Beispiele aus den entsprechenden Epochen genannt.

die Reformation	Sebastian Brant	<i>Narrenschiff</i>
der Barock	Andreas Gryphius	<i>Es ist alles Eitel</i>
die Aufklärung	Gotthold Ephraim Lessing	<i>Nathan der Weise</i>
der Sturm und Drang	Johann Wolfgang von Goethe	<i>Die Leiden des jungen Werthers</i>
Weimarer Klassik	Johann Wolfgang von Goethe	<i>Iphigenie auf Tauris</i>
die Romantik	Ludwig Tieck	<i>Der blonde Eckbert</i>
Schwarze Romantik	E.T.A. Hoffmann	<i>Die Elixiere des Teufels</i>
das Biedermeier	Annette von Droste-Hülshoff	<i>Judenbuche</i>
der Realismus	Wilhelm Raabe Gottfried Keller	<i>Hungerpastor</i> <i>Kleide machen Leute</i>
der Naturalismus	Gerhart Hauptmann	<i>Die Weber</i>
Décadence	Thomas Mann	<i>Tod in Venedig</i>
der Expressionismus	Georg Heym	<i>Das Schiff</i>
Wiener Moderne	Hugo von Hofmannsthal	<i>Elektra</i>

Tab. 1. Die behandelten Epochen und Werke

Im Foyer der Philosophischen Fakultät fanden am 15. Mai 2024 als Ergebnis von sieben Projekten mehrere Ausstellungen, Vorträge und eine Film-Vorführung statt. Im Rahmen dieser Projekte zur sozialen Verantwortung stellten die Germanistik-Studierenden unter der Leitung der Asst. Prof. Dr. Hatice Deniz Canoğlu mit verschiedenen Ausstellungen die Forschungsbereiche der Germanistik vor.

Eine dieser Ausstellungen bezog sich auf *Die Einflussreichsten Persönlichkeiten der Sprachwissenschaft*, in der die Biografien und die Arbeiten bedeutendster Sprachwissenschaftler:innen auf Postern präsentiert wurden. Ziel des Projektes war es, die Sprachwissenschaftler:innen wie beispielsweise de Saussure, Sapir, Whorf und Chomsky vorzustellen und ihre Arbeiten zu würdigen.

René Descartes	Leonard Bloomfield
Johann Gottfried Herder	Ludwig Wittgenstein
Wilhelm von Humboldt	Charles Ogden
Brüder Grimm	JRR Tolkien
Heinrich Julius Klaproth	I. A. Richards
Franz Bopp	Roman Jakobson
Max Müller	Benjamin Lee Whorf
Friedrich Nietzsche	Paul Watzlawick
Hermann Paul	Noam Chomsky
Eduard Sievers	Heinz Fähnrich
Edward Sapir	Wolfgang Günter Lerch
Ferdinand de Saussure	Michael Job
Edward Bradford Titchener	Angela D. Friederici
Carl Brockelmann	

Tab. 2. Die behandelten Sprachwissenschaftler:innen

In einer weiteren Ausstellung mit dem Titel *Theorien und Theoretiker der Sprachwissenschaft* wurden die Modelle und Hypothesen unterschiedlicher Sprachwissenschaftler:innen und ihre Fachgebiete präsentiert. Zur Veranschaulichung wurde hier viel visuelles Material wie Diagramme, Tabellen u.a. verwendet. Folgende Theorien und Theoretiker wurden thematisiert:

Was ist Sprache?
Unterschiedliche Auffassungen von Sprache? Zwei nichtlinguistische Annäherungen zum Thema: Gullivers Reisen von Jonathan Swift & Niagarafall der Wörter von Hayakawa
Teildisziplinen der Sprachwissenschaft
Wilhelm von Humboldt: Argon – Energeia
Funktionales Kommunikationsmodell von Roman Jakobson
De Saussure: langue, parole, langage
Das Kommunikationsmodell von de Saussure
Die Sapir-Whorf Hypothese
Die Konstituierung von Zeichen
Das Organonmodell von Karl Bühler
Das Kommunikationsmodell von Shannon und Moles
Das behavioristische Kommunikationsmodell von Bloomfield

Tab. 3. Theorien und Theoretiker der Sprachwissenschaft

Neben sprachwissenschaftlichen Themen umfasste das Projekt auch das Thema Arbeitsmigration, das die Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei in großem Maße geprägt hat und weiterhin sehr bedeutsam ist.

Aufgrund des in Deutschland herrschenden großen Arbeitskräftemangels nach dem Zweiten Weltkrieg wurde am 30. Oktober 1961 ein Anwerbeabkommen zwischen Deutschland und der Türkei abgeschlossen, woraufhin viele Arbeitskräfte aus der Türkei nach Deutschland kamen. Die Ausstellung *Die mediale Repräsentation der 63-jährigen Geschichte der türkischen Arbeitsmigration nach Deutschland* spiegelte die Entwicklungen in der Migrationsgeschichte von der Vergangenheit bis zur Gegenwart wider. Dabei erstellten die Projektteilnehmer:innen anhand von Zeitungsausschnitten

eine Zeitleiste, so dass die Migrationsgeschichten mit authentischem Material für die Ausstellungsbesucher veranschaulicht werden konnte.

Im Rahmen dieser Ausstellung haben die Projektteilnehmer:innen einen eigenen Dokumentarfilm mit dem Titel *Deutschland: Zwei Kulturen in einem Koffer* gedreht. Um diesen Film zu erstellen, haben die Studierenden Interviews mit ehemaligen Gastarbeitern aus unterschiedlichen Generationen geführt, diese transkribiert und die transkribierten Gesprächsprotokolle ins Türkische übersetzt. Bei der Filmproduktion haben sie Untertitel integriert und mit dem Programm Voice-Over Audios und Bilder hinzugefügt.

Außerdem haben die Studierenden im Rahmen des Projekts *EGE-Germanistik Podcasts: Migration in Sprache und Literatur* zum Themenbereich *Migration* Podcasts produziert. Dafür wurde ihnen vorher gezeigt, wie man einen eigenen Podcast erstellen kann. Die Podcasts bezogen sich auf *die historische Entwicklung nach Deutschland, die Gründe, Unterschiede und die Relevanz dieser sowie die verschiedenen Formen der Migration*. Darüber hinaus haben sie auch Interviews mit eigenen Gästen aus Deutschland durchgeführt. Schließlich konnten mit diesem Projekt die Auswirkungen der Migration aus gesellschaftlicher und sprachwissenschaftlicher Perspektive beleuchtet und den Besucher:innen der Ausstellung und den Zuschauer:innen des Dokumentarfilms nahe gebracht werden.

Folge 1: Migration und ihre historische Entwicklung in Deutschland
Folge 2: Kettenmigration
Folge 3: Bildungsmigration
Folge 4: Binnenmigration
Folge 5: Lebensstil Migration

Tab. 4. EGE-Germanistik Podcasts: Migration in Sprache und Literatur

In einem anderen Projekt *EGE-Germanistik Podcasts: Sprache und Medien* wurden diesmal zum Themenbereich *Sprache und Medien* Podcasts produziert. Die Podcasts behandelten außerdem die verschiedenen Aspekte der Beziehungen zwischen Sprache und Medien. In diesem Zusammenhang thematisierten die Studierenden in ihren Podcasts *die Einflüsse der Memekultur auf Medien und Sprache sowie auf die Jugend, die Beziehung zwischen der Nostalgie in den Medien, Medien der Vergangenheit und Heutzutage und Spracherwerb bei Jugendlichen durch den Einfluss der Sozial-Medien-Nutzung*. Auf diese Weise konnte die wechselseitige Beziehung zwischen Sprache und Medien zum Vorschein treten. Folgende Themen wurden in diesen Podcasts bearbeitet:

Folge 1: Medien der Vergangenheit
Folge 2: Medien der Heutzutage
Folge 3: Der Begriff Nostalgie in den Medien
Folge 4: Einfluss von Medien auf die Jugend
Folge 5: Der Einfluss der Memekultur auf Medien und Sprache
Folge 6: Spracherwerb bei Jugendlichen durch den Einfluss der Sozial-Medien-Nutzung
Folge 7: KI und Roman Jakobson

Tab. 5. EGE-Germanistik Podcasts: Sprache und Medien

Im Rahmen dieser Projektarbeit wurde erneut deutlich, dass die Medien heutzutage einen großen Einfluss auf unser Leben haben und einen großen Stellenwert einnehmen. Mit dem Projekt *die Auswirkungen der Mediennutzung auf die Multilingualität* wurde herausgefunden, welche Auswirkungen die Mediennutzung auf den Spracherwerb hat, insbesondere bei Jugendlichen. Dabei wurde erforscht, ob Medien den Spracherwerb erleichtern, wie sich Medien auf die Sprache als Werkzeug auswirken und wie die Beziehung der Jugendlichen zur Medienwissenschaft ist.

Dafür wurde mit 275 Studierenden auf dem Campus der Ege Universität eine Umfrage durchgeführt. Für diese Umfrage benutzten die Projektteilnehmer:innen ein Google-Umfrageformular, um die Daten für die Studie zu erheben. Das Umfrageformular bestand aus 32 Fragen zur Mediennutzung und zur Mehrsprachigkeit. Die Umfrageergebnisse wurden mit 9 Kreisdiagrammen festgehalten. Für die gleichen Fragen wurden 48 Säulendiagramme und 48 Kreuztabellen erstellt, welche anschließend mit dem SPSS-Paketprogramm analysiert wurden.

Abschließend kann vermerkt werden, dass die Studierenden anhand dieser Projekte die Möglichkeit erhielten, ihre Leistungen in die Praxis umzusetzen, indem sie an detaillierten und langfristigen Projekten arbeiteten. Gleichzeitig hatten sie die Gelegenheit bekommen, ihr kreatives Potenzial auszuschöpfen, wie sich insbesondere an dem eigenen erstellten Dokumentarfilm und an den visuellen Materialien und Postern in der Ausstellung gezeigt hat. Auf diese Weise konnten die Studierenden ihre Fähigkeit, im Team zu arbeiten und vor einem Publikum vorzutragen, verbessern. Auch ihr fachliches Wissen zu den verschiedenen Themenbereichen hatten sie in diesen Projektarbeiten

gefestigt. Diese Projekte und Ausstellungen können als Anlass und Motivation für viele weitere Ideen und Forschungsarbeiten gesehen werden.

